

PRESSEINFORMATION

23. April 2020

Marburg macht Mut!

5 m hoch & 32.000 mal: Mit einem XXL-Banner am Kirchturm in der Biegenstraße und der Verteilung von Postkarten an Marburger Haushalte sagt die katholische Kirche gemeinsam mit der Stadt Marburg, dem Stadtmarketing, dem Evangelischen Kirchenkreis, der Caritas und der Oberhessischen Presse ein großes Danke an alle Engagierten und setzt zugleich ein Zeichen der solidarischen Verbundenheit.



Veranstaltungen sind abgesagt. Persönliche Kontakte stark eingeschränkt. Das Leben vieler Menschen in Marburg fühlt sich an, als würde es auf den Kopf gestellt. Manche sehen sich mit existenziellen Ängsten konfrontiert. Genau da wurden zahlreiche Menschen in Marburg in ihren Möglichkeiten zum MUTMACHER – als Mitarbeitende in Handel, Ver- und Entsorgung, im Gesundheitswesen, in Wissenschaft und Forschung, in der Verwaltung, in Altenbetreuung und Pflege, in Institutionen, als Eltern im Homeschooling, als Engagierte in Telefonberatungen, beim Mund-Schutz-Nähen oder mit Initiativen wie Marburg-Liebe.de und der Nachbarschaftshilfe der Stadt Marburg. Unzählige kreative Ideen sind in den letzten Wochen entstanden, viel Kraft wurde investiert.

„Marburg macht Mut“ heißt daher das gemeinsame Statement der katholischen Citypastoral mit der Stadt Marburg, dem Stadtmarketing, der evangelischen Kirche, der Caritas und der Oberhessischen Presse. Das Team der Citypastoral Marburg hatte die Idee zu „Marburg macht Mut“ und freut sich, über die großartige Unterstützung der Partner. Auch diese Gemeinschaftsaktion zeigt, wie gut das Miteinander in Marburg ist. Referentin Claudia Plociennik erläutert: „Mit unserer Aktion wollen wir Danke sagen. Ärztinnen und Pflgern, Initiativen und Unternehmen, Verwaltung und Politik, aber auch jedem einzelnen Menschen, der sich auf seine Weise engagiert. Den Studenten, die sich in Nachbarschaftshilfen engagieren. Den Eltern, die vielleicht gerade mit ihren Kindern auf engstem Raum leben und Homeschooling und Homeoffice unter einen Hut bringen. Den vielen kreativen Köpfen in der Marburger Forschung und in Unternehmen, die mit ihren Ideen bundesweit Hoffnung machen. Den Menschen, die gerade sehr viel Zeit allein verbringen müssen, aber diese nutzen, um für andere da zu sein. Es macht Mut, wie groß der Zusammenhalt unter den Menschen in Marburg ist.“

Es kommt auf jeden Einzelnen in Marburg an. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir allen bisherigen Mutmachern Danke sagen und zuversichtlich in die „neue Normalität“ starten, die uns aufgrund der Vorschriftslockerungen in den nächsten Wochen erwartet. Wir verschenken am 25.4.2020 an rund 32.000 Marburger Haushalte eine Postkarte, die als MUTMACHER am eigenen Kühlschrank hängen, als Botschaft und Dank an einen lieben Menschen verschenkt oder als Gruß an Freunde versendet werden kann. Gemeinsam mit dem 5 m hohen „Marburg macht Mut!“-Banner am Kirchturm von St. Peter und Paul soll die Aktion ein Zeichen für die solidarische Verbundenheit in Marburg setzen. Sie macht Mut und Hoffnung, dass wir gestärkt aus dieser Krise hervorgehen.



Einige O-Töne

Citypastoral Marburg der katholischen Kirche, www.citypastoral-marburg.de

Referentin Marieke Kräling: „Gottesdienste dürfen nicht stattfinden, aber die Nähe Gottes wird gerade durch Vieles vielleicht sogar stärker spürbar als sonst. Allein über 100 Briefpaten für Altenheime sind bei der Aktion „Ich schick dir einen Engel“ aktiv, Ehrenamtliche nähen Mund-Nasen-Masken, Lunchpakete für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf werden kostenlos verteilt, in Telefon- und Klinikseelsorge, in unzähligen Gesprächen werden Menschen in schwierigen Situationen begleitet. Auch neue Formen des spirituellen Lebens wie Online-Gottesdienste entstehen. All das macht Mut und gibt Halt.“

Evangelischer Kirchenkreis Marburg, www.aktiv-in-Marburg.de

Dekan Burkhard zur Nieden: „Evangelische Kirche funktioniert auch in besonderer Zeit, im Internet, telefonisch, über den Gartenzaun hinweg. Unsere Beziehungen tragen, auch wenn wir Abstand voneinander halten müssen. Aktiv-in-Marburg.de gibt davon einen lebhaften Eindruck.“

Stadt Marburg, www.marburg.de

„Zuverlässig, vielfältig, voller Elan, mit neuen Angeboten und auf zum Teil ungewohnten Wegen reagiert die Universitätsstadt Marburg mit ihrer eigenen Verwaltung und in Kooperation mit Partnerorganisationen auf die Corona-Krise. So haben wir zum Beispiel mit der Freiwilligenagentur Marburg Biedenkopf und unseren Partnerorganisationen aus dem Beratungszentrum BiP die zentrale Corona-Hilfe-Hotline ins Leben gerufen und schon rund 40 Hilfe-Tandems vermittelt“, berichtet Bürgermeister und Ordnungsdezernent Wieland Stötzel. Und Stadträtin und Jugenddezernentin Kirsten Dinnebieer erklärt: „Trotz Schul-, Kita- und Behördenschließung halten wir regelmäßigen Kontakt zu hunderten Kindern, Jugendlichen und Familien, bieten Hilfen, Unterstützung, Unterhaltung – von der städtischen „Kinderpost“ bis zur neuen kreisweiten „Beratung am Abend“ der Jugendhilfe-Beratungsstellen. Von engagierten Marburgerinnen und Marburgern kommen täglich tolle Initiativen dazu – die Hilfsbereitschaft ist großartig, Marburg macht wirklich Mut!“

Stadtmarketing Marburg e. V., www.marburg-liebe.de

Geschäftsführer Jan-Bernd Röhlmann: "Das Marburger Stadtmarketing freut sich, die Aktion "Marburg macht Mut" der Citypastoral Marburg unterstützen zu können. In allen Bereichen sind in Zeiten der Corona-Krise "Mutmacher" gefragt. Unsere Hilfsgutschein-Plattform "MarburgLiebe" leistet nicht nur finanziell Hilfe, sondern soll vor allem auch "Mut machen" und Zuversicht schenken, die kommenden Herausforderungen bewältigen zu können.“

„Marburg macht Mut“-Partner:



Nähere Informationen:

Claudia Plociennik & Marieke Kräling
Citypastoral Marburg
Biegenstraße 18, 35037 Marburg
Mobil 0151/17143461, citypastoral-marburg@bistum-fulda.de
www.citypastoral-marburg.de